

Der Moniceiver versüßt das Bedienen durch anschauliche Menüs oder kann Fernseh- und DVD-Szenen zeigen. Das DVD-Laufwerk DVA-5205 P sitzt ebenfalls gut erreichbar in der Mittelkonsole.

Doorboard-Power

Zur Schallwandlung verbauten die de Swarts Doorboards der Firma Lehner an den CLK-Türen. Die schwäbischen Paneele sind demer perfekt verarbeitet, dass nur absolute CLK-Kenner sie nicht für Werksausstattung halten. Die Boards aus tiefgezogenem und geschäumtem GFK beherbergen Armeen von Lautsprechern: Pro Paneel garantieren gleich vier 16-Zentimeter-Speaker mehr als nur den unbedingt notwendigen Druck. Dank ihrer großen Membranfläche können sie auch beachtlich tief musizieren.

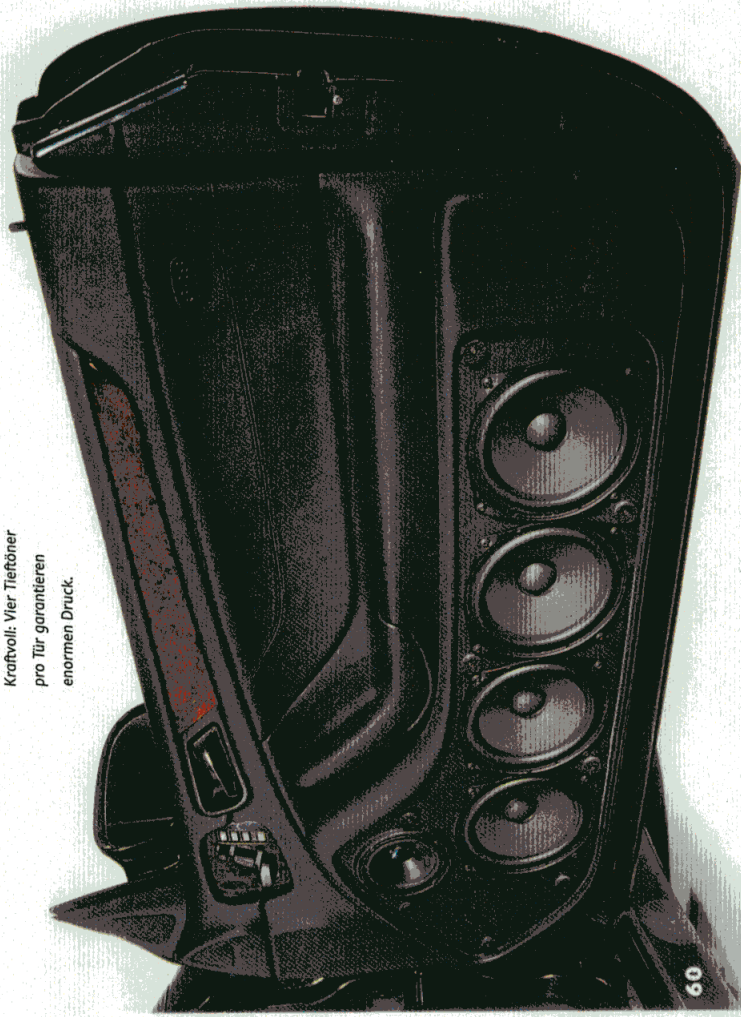
Außerdem sorgt in jedem Doorboard ein Über-Chassis dafür, dass auch die mittleren Frequenzen nicht zu kurz kommen. Die Hochtöner des Frontsystems sind in den Werksöffnungen des Mercedes untergebracht.

Bei Dolby-Digital-Aufnahmen gibt ein Alpine SBS-0515 den Mittelkanal wieder. De Swart hat den Centerspeaker dezent unter einem lederbe-

platz ist in der kleinsten Hütte: De Swart hat es geschafft, den CLK Cabrio dezent mit reichlich Multi-Media auszurüsten.



Kraftvoll: Vier Tieftöner pro Tür garantieren enormen Druck.



zogenen Aufbaugehäuse montiert. Um eine optimale Bühnenabbildung zu erreichen, sitzt das Konstrukt in der Mitte des Armaturenbretts.

Surround-Effekte im Heckbereich verwandelt das Zweitege-Kompo PSC 216 von MB Quart in Schall. Die Tieftieftöner spielen dabei aus den Werksöffnungen der hinteren Seitenteile. Die Tweeter brachte de Swart ein wenig darüber hinter der gelochten Lederverkleidung unter.

Den Werks-Subwoofer von Bose ersetzen die Spezialisten aus dem Rheinland durch einen 25er-Tieftöner Boston RS 10. Der spielt wie die Bose-Lösung im Free-Air-Betrieb, ist aber belastbarer. So wird aus den spektakulär aufgezichneten LFE-Signalen (Low Frequency Effect) des Tonformats Dolby 5.1 bei hohen Pegeln kein Brabbeln, sondern eine das Zwerchfell massierende Tiefton-Orgie.

Auch an die Heckpassagiere hat de Swart gedacht. Sie können ebenfalls die neuesten Filme genießen, ohne sich die Kopfe nach dem Moniceiver im Armaturenbrett verrenken zu müssen. Zusatzmonitore in den Kopfsitzen halten sie auf dem Laufenden, über Buchsen am Mit-

teltunnel docken Kopfhörer an, falls der Mercedes-Lenker gerade navigieren muss oder seine Ruhe haben möchte.

Bei der Integration der TME-M750-Monitore von Alpine legte Willi de Swart größten Wert darauf, nichts am Kern der Kopfsitzen zu verändern. Nur so bieten sie weiterhin optimale Sicherheit.

Da das Gepäckteil des CLK von Haus aus nicht gerade riesig ist, geht es, den knappen Stauraum nicht unnötig zu verkleinern. Der Trick: Durch den Einsatz dünner Aluminiumplatten statt mittel-dichter Faserplatte (MDF) konnten die Einbauprofilen den verwinkelten Kofferraum optimal nutzen.

So sitzt nun auf beiden Seiten je ein Zwei-Kanal-Verstärker des Typs Brax X 1000. Gebückt darf sich jeder Amp auf die Chassis nur eines Doorboards konzentrieren.

Interessanterweise können die chromglänzenden X 1000 umgeklappt werden. Rechts wird so der Blick auf eine Helix HXA 40 frei, die den Subwoofer und die Hecklautsprecher anreicht. Hinter der linken Brax versteckt sich der Dolby-Digital-



Perfekt: Die Lehner-Doorboards könnten glatt als Werkstatteinrichtung durchgehen.